



„Was halten Sie von Dieter Bohlen?“ Vanessa (links) und Linda produzierten einen Audiobeitrag über Castingshows. Foto: fms

So klingt ihre Welt

Junge Leute nehmen an Medienprojekt teil

ARS-Schüler bringen ihre Welt per Audio-Reportage zu Gehör. Auf dem Hessesttag wird präsentiert, was sie auf dem Schulhof oder in der Mensa mit dem Mikrophon eingefangen haben.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. „Was halten Sie von Castingshows?“, „Was von Dieter Bohlen?“ – mit diesen und ähnlichen Fragen überfielen Vanessa Groos und Linda Vorbau jeden, der ihnen vor das Mikro kam. Auch der Reporter der Taunus Zeitung wurde nicht verschont, aber seine Antworten bleiben hier unerwähnt, würden sie den Index der Zustimmung doch drastisch nach unten drücken. „Ähnlich kritisch sehen es die Lehrer“, sagte Linda, bei den Schülern dagegen seien die meisten Fans der Shows mit vorgeführten Superstars oder Loosern.

Medienkompetenz ist nötig um sich, so oder so, ein Urteil zu erlauben, und diesen Zweck verfolgt auch das Projekt „Hessen hören“ der Stiftung Zuhören, zu deren Mitgliedern zahlreiche Hörfunksender gehören.

Eigene Themen

Drei Tage waren zwei Medienpädagogen des Medienpädagogischen Zentrums Rüsselsheim in der ARS und haben Rundfunksendungen produziert. Auf diese Weise haben sich die Schüler mit der Arbeit von Hörfunkredakteuren und Reportern beschäftigt und sowohl allgemeine Grundlagen der Rundfunklandschaft und Programmgestaltung kennengelernt als auch ganz praktisch eigene Themen umgesetzt.

Die Umfrage zu den Castingshows war eines der Themen, das sich die Schülerinnen selbst ausgedacht hatten. Aus dem Schulalltag berichte-

ten Zarina Tölle und Vanessa Fischer und nahmen in ihrer Reportage das Essen in der Mensa unter die Lupe.

Die Schüler erstellten einen kompletten sendefähigen Beitrag, der auch mit Musik oder Hintergrundton versehen wurde. Die Tricks der Profis hatten die beiden schnell raus: „Wir konnten die Fünftklässler dazu bringen, dass sie ein bisschen lauter als sonst mit Gabeln und Messern klapperten“, verrät Zarina, die sich mit Medienpädagogin Anna Koch gerade überlegte, wie die Musik ihres Beitrags aussehen könnte. „Sie sollte etwas lustig sein“, das passe besser zu ihrem Thema, das sie etwas ironisch angegangen seien.

Oliver Kühlborn und Jonny Voss gehören zu einem Team, das sich das Thema soziale Netzwerke mit Schwerpunkt Facebook vorgenommen hatte. Eine andere Arbeitsgruppe, Maximilian Hen-

ze, Catharina Thiermann und Sebastian Jung, steckten die Köpfe über Computern zusammen und recherchierten über das Radioprojekt selbst, an dem sie teilnahmen.

Dieses wurde im vergangenen Jahr zum Hessesttag aus der Taufe gehoben, und auch in diesem Jahr werden Beiträge auf dem Hessesttag in Oberursel präsentiert. Unter dem Motto „Hessen hören, so klingt meine Welt“ fangen Jugendliche von 14 bis 17 Jahren Alltagsthemen in einem Audiobeitrag ein, der auch auf www.hessen-hoeren.de zu hören sein wird.

Zu den vier Schulen gehört die ARS, die über den Kontakt der ehemaligen Schülerin Simone Groos von dem Radioprojekt erfuhr, sich mit dem Grundkurs Deutsch der 12. Jahrgangsstufe bewarb und ausgewählt wurde. Jetzt darf man gespannt sein, was bei der Reportage zu Bohlen und Co. herausgekommen ist.